

- 1908 wurde der Tegeler Hafen ausgebaggert. Die Tegeler Gemeindeverwaltung erbaute auf dem Grundstück Hauptstr. ein Kauschen für die Hafnarbeiter, diesem Pavillon nannten sie „Zum Bagger“.
- 1908 im zeitigen Frühjahr verpachtete die Tegeler Gemeindeverwaltung „Zum Bagger“ an den Fachmann Hermann Källner.  
Die Einrichtung, die zu einem Sp- u. Trink-Lokal gehört, stellte der Pächter Hermann K., so sie gingen zu seinen Lasten.  
Da seine Schwiegermutter Agnes Herbst gerade keine Kranken zu pflegen hatte, nahm er sie hinweis nach Tegel.
- 1908 im Mai ließ Hermann K. seinen 19-jährigen Schwager Kurt Herbst, der in Böttrups Bergarbeiter war, nach Tegel „Zum Bagger“ kommen.
- 1908 im Juli löste Hermann K. sein Pachtverhältnis, weil er das Etablissement „Tegeler Gesellschaftsbar“, Tegel, Schloßstr. 7/8 gekauft hatte.  
Als Pächter im „Zum Bagger“ blieb Agnes Herbst.
- 1908 im Herbst war die Einweihung des fertigen Hafens u. Umbenennung des „Zum Bagger“ in „Hafenkantine“.

1908 Nach Einzug des Wirtes Hermann Källner  
in das Etablissement „Tegeler Gesellschaftshaus“  
Tscholopstr. 7/8 wurde u. a. das Lokal, leider gelegen,  
im August instrenoviert.

Die Wände wurden mit Juteleinen u. breiten  
Leisten bespannt, deren Aussehen von den  
Gästen dann bewundert wurden.

An der Straße lag der Wirtshausgarten  
mit vielen schönen Linden bepflanzt.

Die Rückseite begrenzte ein Gebäude, in dem  
sich unten der Tanzsaal u. oben die  
Wohnräume befanden.

1962 im Oktober fand die Einweihung statt  
(siehe Tegeler Zeitung)